

Gewisperte Passagen und tosender Applaus

Erfolgreicher Abschluss des Projektes „Chorwerkstatt 2023“ der Viel-Harmonie.



Die Sängerinnen und Sänger der Viel-Harmonie während einer Probenpause des Projektteils „Chorwerkstatt Intensiv“ auf der Freitreppe des Pirmasenser Schlossbrunnens FOTO:

THOMAS BECKER

ST. WENDEL | (red) „For he ‘s a jolly good fellow“, launig das englische Trinklied singend tritt der Männerchor der Viel-Harmonie auf. Frech antworten Tenöre und Bässe abwechselnd mit dem Kehrsvers „and so say all of us!“ Was vielen aus dem Publikum aus dem einen oder anderen amerikanischen Film bekannt ist – hier es in der britischen Originalversion zu hören. Die Viel-Harmonie hat zum Sommerkonzert „Mosaik der Chormusik“ in die evangelische Stadtkirche St. Wendel eingeladen, und viele sind trotz brütender Sommerhitze gekommen, das Kirchenschiff ist gut besetzt.

Das Publikum erwarten auch einige Neuerungen. So lässt Chorleiter Bernd Bachmann zum ersten Mal den etwa 40-köpfigen Erwachsenenchor der Viel-Harmonie in drei Ensembles auftreten: Zum einen als gemischter Chor, dann auch als reiner Frauen- und reiner Männerchor.

Damit ist dieses Konzert auch der krönende Abschluss des Projektes „Chorwerkstatt 2023“ der Viel-Harmonie (siehe Info-Box) mit Unterstützung durch das Förderprogramm Impuls der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) als Teil des Rettungsprogramms der BKM für den Kultur- und Medienbereich, wie es in einer Pressemitteilung weiter heißt.

So startet der Chor das Konzert mit „Shure on this shinig night“, einer Hymne an die Nacht von Morten Lauridsen, und bleibt im Nachtthema mit einem träumerischen Rückblick an die seligen Jahre der Kindheit. Hier besingt die Sopranistin Martina Veit ihren Traum von den alten Spielkameradinnen in „Only in Sleep“ von Tikai Miega in einem Satz von Eriks Esenvalds. Der Chor indes trägt die Solistin auf einem transparenten Klangteppich.

Am Anfang lyrisch, zum Ende hin rhythmisch prägnant und treibend – das schottische Volkslied „Loch Lomond“ ist fast schon so etwas wie die inoffizielle Nationalhymne der Highlands. Das Lied beschreibt den Dialog zweier schottischer Kriegsgefangener, davon einer hingerichtet, der andere nach Hause entlassen werden soll. Mit klarem, fast knabenhaftem Tenor intoniert Patrick Münster den Eingangsvers. Mit diesem Stück zeigt sich dann in diesem Konzert erstmals, wie Männerchor, Frauenchor und das Gesamtensemble in wechselnd drei- und vierstimmigen Passagen autonom agieren können. Martina Veit übernimmt die Solo-Stimme im Mittelteil des Stücks.

In einem eigenen Auftritt interpretiert die Sopranistin Veit gemeinsam mit dem Bratschisten Raphael Luig und Thomas Layes am Klavier das Lied „Gestillte Sehnsucht“ von Johannes Brahms auf einen Text von Friedrich Rückert.

Der Frauenchor zeigt sich in zwei Auftritten klangstark und grundtönig, interpretiert das Lamento „Lascia ch'io pianga“ aus der Händel-Oper „Rinaldo“ mit viel Pathos.

Mit teils bekannten Klassikern der Männlicherchorliteratur zeigt das nur zwölfköpfige Männerensemble in bis zu fünfstimmigen Sätzen ein sonores, ausgewogenes Klangbild. Vom Gospel bis zum Trinklied aus Carl Orffs Vertonung der Carmina Burana weiß der Männerchor das Publikum auf Zeit- und Weltreise mitzunehmen. Heftiger Zwischenapplaus ist der Lohn für diesen mutigen Auftritt.

Musikalischer und emotionaler Höhepunkt des gesamten Konzerts ist die Vertonung des Friedensgrußes aus dem Johannesevangelium 14.27 „Frieden hinterlasse ich Euch, meinen Frieden gebe ich Euch“, in einer englisch- und hebräisch-sprachigen Komposition von Dan Forrest Shalom.

Hier zeigt sich der Gesamtchor klangstark, rhythmisch präzise und mit sehr weiter Dynamik, begleitet von Thomas Layes am Klavier und Raphael Luig an der Bratsche. Der Chor setzt den musikalischen Gestaltungswillen Bernd Bachmanns in präzise An- und Absprachen, vor allem der teils gewisperten Textpassage „Peace“ um und folgt aufmerksam den dynamischen Zeichen. Die Instrumentalisten fügen sich zurücknehmend in den Gesamtklang ein.

Minutenlang, rhythmischer Schlussapplaus fordert das Spiritual „All night, all day“ mit Martina Veit als improvisierende Solistin als Zugabe.

INFO

Das war die Chorwerkstatt 2023

Neben der wöchentlich zweistündigen Chorprobe am Freitagabend, hatten sich Sängerinnen und Sänger mit Chorleiter Bernd Bachmann und der Chorleiterin der Viel-Harmonie-Kinderchöre, Martina Veit, zu zwei eintägigen Proben „Chorwerkstatt Kompakt“ im Haus Gillen in Bliesen getroffen. Zusätzlich hat sich der Chor über das Pfingstwochenende in der Jugendherberge Pirmasens zur „Chorwerkstatt Intensiv“ getroffen. Viel neue Literatur ist in dieser Zeit einstudiert und auch einige neue Sänger sind so in den Chor integriert worden, so ein Sprecher.